

**Schwerpunkte:** Einführung in die Beobachtung, Planung, Durchführung, Reflexion von Musikunterricht; Kennenlernen der Grundlagen für die Planung von Musikunterricht; Grundsätze der Planung für Sek. I und Sek. II; Bewusstmachen besonderer Probleme des Fachs

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
<b>■ INTENSIVPHASE:</b> <b>Einführung in die Ausbildungsarbeit:</b> Unterscheidung „Unterrichts-“ – „Untersuchungsgegenstand“; Untersuchung eines Unterrichtsbeispiels (Sachanalyse des Untersuchungsgegenstandes, Betrachtung des dieser Stunde zugrunde gelegten Materials, Analyse des Entwurfs; Untersuchung der Stunde (Mitschnitt)) (U/K1, L/K7)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF U/K1:</b> Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</li> </ul>	→ Merkmale und Kriterien guten Unterrichts – Kompetenzorientierung; kooperatives Lernen; Erstbegegnung mit einer Lerngruppe (U2/7/8)
<b>■ KOMPAKTTAGE:</b> <b>Erste eigene Erfahrungen im Bereich Planung von Unterricht:</b> Einführung in die Planung von Musikunterricht an von den LAA zu wählenden thematischen Schwerpunkten (Unterscheidung Sachanalyse und didaktische Analyse) (U/K1, U/K2, U/K3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF U/K2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</li> </ul>	→
<b>■ Einführung in die institutionalisierten Planungsvoraussetzungen</b> KLP, SiLP, Vorgaben ZA (Sek.II); Musikunterricht als künstlerisch-kreatives und zugleich wissenschaftliches Lernfeld gestalten; Einblicke in methodische Grundformen des schülerorientierten Arbeitens; Grundlagen der Planung an den Vorhaben der LAA für erste UB'e (S/K9, L/K7)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF U/K3:</b> Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</li> </ul>	→
<b>■ Unterrichtsplanung 1: vom Untersuchungs- zum Unterrichtsgegenstand;</b> Gegenstands-bezogene Betrachtung musikunterrichtlicher Hilfsmittel (Schulbücher, visuelle Medien, „analoge“ vs. „digitale“ Klangmedien); didaktische und methodische Planungs- und Aktionsgrundlagen für Musikunterricht in der Sek. I und in der Sek. II (U/K1, U/K3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF E/K5:</b> Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS.</li> </ul>	→ Medienkompetenz: MKR und didaktische Modelle, UB nach §11 (3), Urheberrecht (EVA) (Perspektive Digitalisierung) (U3, E5/6, L6, S3, S8)
<b>■ Lerngruppenanalyse 1:</b> Ermittlung der jeweiligen Lernausganglage (fachlich, methodisch) als Voraussetzungen für eine erfolgversprechende Planung; gezieltes Auswählen von fachlichen Gegenständen, Aufgaben- und Arbeitsformen sowie Methoden auf der Grundlage sachanalytischer Überlegungen und des Lerngruppenbezuges bezogen auf die Bereiche des Faches (L/K7, U/K3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF L/K7:</b> LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</li> </ul>	→ KS 2. Q: Lernen und Lehren in der digitalisierten Welt: Gestaltung von Lernkultur und Lernsituationen, Modelle, Tools (Perspektive Digitalisierung) (U3)
<b>■ Vermittlungsgrundlagen:</b> Untersuchung von Rezeptionsproblemen bezüglich musikalischer Gegenstände, musikalische Sozialisationsfragen; Veranschaulichen musikalischer Sachverhalte durch grafische Darstellung und Einsatz visueller Medien (Bilder, Youtube etc.); Aufbereitung von Unterrichtsmaterialien (L/K7, E/K5, U/K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF S/K10:</b> Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.</li> </ul>	→ Sprachsensibles Unterrichten I: Bedeutung von Sprache im Unterricht, Alltags-/Bildungssprache (Leitlinie Vielfalt) (L7)
<b>■ Einbringen eigener musikalisch-personaler Kompetenzen</b> in den Musikunterricht: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bestandsaufnahme der eigenen Fertigkeiten unter didaktischen Gesichtspunkten,</li> <li>– eigene Begeisterung und Lust am Musizieren deutlich werden lassen,</li> <li>– schulpraktisches Instrumentalspiel/Singen,</li> <li>– Entwicklung einer Sensibilität für Performance-Probleme (S/K9, S/K10, U/K1)</li> </ul>		→

### Vertiefungen für individualisierte Ausbildung

- Einfinden in die Grundlagen des Lehrberufs; dabei Bestimmung der eigenen Position in den Routinen des Berufs
- Ressourcenorientierung bezüglich der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten vor dem Hintergrund der bereits bekannten Anforderungen und erste Erkenntnis für individuelle Lernwege
- Kooperation im Fachseminar, Material- & Erfahrungsaustausch, Schaffung einer gemeinsamen, offenen Lernkultur

**Schwerpunkte:** Unterstützung bei dem Einstieg in den BdU; Vertiefung und Erweiterung von Planungsgrundlagen;

Finden der Rolle als Lehrperson im Fach Musik; Orientierung an individuellen Fragestellungen und Problemschilderungen

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> mit Tanz – Bewegung, Szenische Interpretation (→ Visualisierung von Musik) <b>fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen</b>	<b>Kompetenz-Schwerpunkte</b> aus den Handlungsfeldern	<b>Bezüge zur Ausbildung im KS</b>
<b>■ Lerngruppenanalyse 2:</b> Feststellen und Berücksichtigen unterschiedlicher musikalischer Lernvoraussetzungen (Heterogenität) und deren Umsetzung im MuU; - Hilfestellungen beim musikalischen Lernen (orientiert an den Kompetenzbereichen Rezeption, Produktion, Reflexion) - Altersspezifische Lernfaktoren und Bedingungen kennen, erkennen und berücksichtigen: ➤ kindgemäßes Musiklernen in den Klassen 5/6, ➤ die Rolle der Musik im Pubertätsalter, ➤ Hörgewohnheiten von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen. Grundlagen: Beispiele aus der Unterrichtspraxis der LAA (einführende Kurzberichte) (E/K4, U/K2, U/K3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF U/K1:</b> Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</li> <li>• <b>HF U/K2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lern-situationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</li> <li>• <b>HF U/K3:</b> Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</li> <li>• <b>HF E/K4:</b> Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.</li> </ul>	→ Heterogenität & Diagnostik: Förder-/Lernprozessdiagnostik, Diagnoseinstrumente, Diagnose und Lernausgangslagen (U1/2/5, L2/4) → Heterogenität & individuelle Förderung: Differenzierungsbereiche, -formen: u.a. Ziele, Aspekte, Formate (U2/5, L4)
<b>■ Unterrichtsplanung 2:</b> die Phasen und ihre Bedeutung für das musikalische Lernen; Zeitplanung, Einsatz von Sozialformen; Analyse und Erarbeitung fach- und schülerbezogenen Lern- und Arbeitsmaterials; Umgang mit Hörbeispielen (U/K1, U/K2, U/K3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF E/K5:</b> Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS.</li> </ul>	→
<b>■ Musikalische Analyse:</b> Erprobung und Untersuchung verschiedener Analyseformen im Musikunterricht (Wahrnehmung, Höranalyse, Notentext-gestützte Höranalyse, Notentextanalyse); die Problemorientierung als motivationale Grundlage für Analyse-Handlungen; Möglichkeiten des Einbezugs digitaler Medien bei der Analyse (U/K1, U/K2, E/K4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HFE/K6:</b> Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei.</li> </ul>	→ Lernen und Lehren in der digitalisierten Welt: Gestaltung von Lernkultur und Lernsituationen, Modelle, Tools (Perspektive Digitalisierung) (U3)
<b>■ Kommunikation im Musikunterricht:</b> Verhältnis „Alltagssprache“ – „Unterrichtssprache“ – „Fachsprache“; Grundlagen fachbezogener Gesprächsführung; Gendersensibilität in der Kommunikation; Möglichkeiten der Verbalisierung musikspezifischer Beobachtungen und Umgang mit Schüleräußerungen (Analyse konkreter Aussagen und deren Verstehen durch die Lehrperson) (U/K2, E/K4, E/K5, E/K6)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF L/K7</b> (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</li> <li>• <b>HF L/K8:</b> LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.</li> </ul>	→ Gesprächsführung: Zielebenen und Funktionen in verschiedenen Phasen des Unterrichts (U6) → Sprachsensibles Unterrichten II: Analysen (Bedarf und Lernstand), Unterrichtsplanung (Leitlinie) (U4, L7)
<b>■ Grundlagen der Leistungsbewertung:</b> fachspezifische Formen der Leistungsmessung im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“; Reflexion des Bereichs „Schriftliche Wiederholung“; Berücksichtigung aller fachspezifischen Umgangsweisen mit Musik; Einbezug von Förder- und Forderkonzepten; Umgang mit heterogenen Voraussetzungen (L/K8, B/K7, S/K9)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF B/K7</b> (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</li> </ul>	→ <b>KS 1. Q.: Leistungsbewertung I: Funktionen, rechtliche Vorgaben, allgemeine Bewertungsgrundsätze, Maßstäbe/Bezugsnormen, Gütekriterien, Schwachstellen/Fehlerquellen (L1/3/5)</b>
<b>■ Zur Rolle der Lehrperson im Fach Musik:</b> Bewusstwerden der eigenen Position zwischen „Musiker“ und „Lehrperson“ vor dem Hintergrund einer besonders eng mit dem Fach verbundenen Sozialisation; Vorbildfunktionen im Rahmen der Kommunikation (unterrichtssprachliche Korrektheit, Umgang mit Heterogenität) und bei der Durchführung fachspezifischer Arbeitsformen (v. a. (Zu-)Hören, Beachten von Gehör-erhaltenden Maßnahmen („Take Care of Your Ears“) etc.) (E/K4, E/K5, E/K6)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF S/K9:</b> Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.</li> <li>• <b>HF S/K10:</b> Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.</li> <li>• <b>HF S/K11:</b> Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichts-entwicklung.</li> </ul>	→

**Vertiefungen für individualisierte Ausbildung**

→ Bedarfsorientierung &amp; gemeinsame Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit | selbstreferentielle Ausbildung, Perspektive Reflexivität

→ ggf. Durchführung eines fächerverbindenden Projekts mit dem Fach Kunst (Analyse, gegenseitige ästhetische Ergänzung bei der Erkundung besonderer thematischer Komplexe (Improvisation, Epochen etc.) (ggf. auch erst im 3. Ausbildungsquartal)

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
<p>■ <b>Musizieren im Musikunterricht:</b> Klassenmusizieren vs. Musikklassenunterricht; Formen des Klassenmusizierens (Gestalten, Klanglich realisieren); Funktionen des Klassenmusizierens (antizipierend/vorbereitend/sensibilisierend – begleitend – erworbene Fähigkeiten erprobend und anwendend); Binnendifferenzierung und individuelle Förderung vor dem Hintergrund heterogener Musizier Voraussetzungen; Untersuchung verschiedener Arrangements (vorproduziert (MuB, MuU etc.), für die jeweilige LG individuell gestaltet); projektorientierte Praxisphasen; Einsatz digitaler Medien bei der Produktion; Reflexionen: Klassenmusizieren als Form der Schülerorientierung?; „Aufbauender Musikunterricht“: Umsetzung psychologischer Lernvorgänge (Lernspirale) oder Rückkehr zum „Neomusischen“?; Gestaltung und Erprobung eigener Arrangements etc.) (E/K4, U/K1, U/K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF U/K1:</b> Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</li> <li>• <b>HF U/K2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</li> <li>• <b>HF U/K3:</b> Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</li> <li>• <b>HF E/K4:</b> Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.</li> <li>• <b>HF E/K5:</b> Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS.</li> <li>• <b>HF E/K6:</b> Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei.</li> <li>• <b>HF L/K7</b> (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</li> <li>• <b>HF L/K8:</b> LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.</li> <li>• <b>HF B/K7</b> (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</li> <li>• <b>HF S/K9:</b> Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.</li> <li>• <b>HF S/K10:</b> Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.</li> <li>• <b>HF S/K11:</b> Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung.</li> </ul>	<p>→ „Vielfältige Konzepte“ – Vielfalt im Kontext des Systems Schule: Konzepte der Ausbildungsschulen, Herausforderungen und Umsetzungsperspektiven (Leitlinie) (S2)</p> <p>→ Begabung / (hoch) Begabte / begabte Kinder finden und fördern: Definition, Modelle, Gründe, Gruppen, Grundfragen im Umgang mit Begabten (Leitlinie) (U4, L4)</p> <p>→ Inklusion: UN-Konvention §24 zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Positionen zum Thema, Positionierung (Leitlinie) (U5)</p> <p>→ Kulturelle Bildung / <u>interkulturelles Lernen: Umgang mit Interkulturalität</u> / Kultur (biographisch, schulisch/unterrichtlich) (L7, B3)</p> <p>→ „Vielfältige Konzepte“ – Vielfalt im Kontext des Systems Schule: Konzepte der Ausbildungsschulen, Herausforderungen und Umsetzungsperspektiven (Leitlinie) (S2)</p> <p>→</p> <p>→</p> <p>→</p> <p>→ Leistungsbewertung II – Bewertung in offenen Lernformen: z.B. Gruppenarbeit, Gruppenpräsentation, Portfolio, Arbeitsplanarbeit (U7, L3/8)</p>
<p>■ <b>Lied und Singen:</b> Kinderstimmbildung; Funktionen des Liedeinsatzes zwischen Ritual und Anbindung an Inhalte; Umgang mit und Üben von Liedern; Übungen sind seit der Aufgabe des Fachraums schwieriger geworden wg. des fehlenden Klaviers (U/K1, E/K5)</p>		
<p>■ <b>Grundsätze kompetenzorientierter Planung von Musikunterricht:</b> Kontextualisierung der „Strukturen von Musik“ vs. Lernen „elementarer Grundlagen“; Umgang mit Notentexten; über den Sinn und Unsinn fachlicher Analyse im allgemeinbildenden Musikunterricht (U/K1, U/K2, U/K3, E/K6)</p>		
<p>■ <b>Unterrichtsplanung 3:</b> Vergleich und Reflexion von Schlüsselphasen des Musikunterrichts II (die erste Phase einer Unterrichtseinheit (verschiedene Begrifflichkeiten und deren Bedeutung für die Umsetzung), die Schlussphase einer Unterrichtseinheit als Absicherung und Ausweis des Lernfortschritts); Austausch anhand konkreter Beispiele aus dem Unterricht der LAA (Simulationen) (U/K1, U/K2)</p>		
<p>■ <b>Reihenplanung:</b> Unterschiede im Aufbau von Reihen in den beiden Sekundarstufen; kumulatives Lernen; Aufbau von fachlichen und methodischen Kompetenzen; Berücksichtigung einer Dramaturgie des Lernens (U/K1, U/K2, U/K3, U/K4)</p>		
<p>■ <b>„Auf dem Weg zur Schriftlichen Arbeit“:</b> Analyse von Reihen- und Stundenthemen sowie Kernanliegenformulierungen; deren Bedeutung für eine erfolgreiche Durchführung von Musikunterricht; Übungen (S/K9, S/K10)</p>		
<p>■ <b>Gestaltung, Durchführung und Korrektur schriftlicher Formen der Leistungsüberprüfung:</b> die schriftliche Wiederholung; Einführung in die Konzeption von Klausuren für die EF und die Q; Übung in der Korrektur von Klausurbeispielen (L/K8, L/B/K7)</p>		

### Vertiefungen für individualisierte Ausbildung

→ Bedarfsorientierung & gemeinsame Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit

→ ggf. Durchführung eines fächerverbindenden Projekts mit dem Fach Kunst (Analyse, gegenseitige ästhetische Ergänzung bei der Erkundung besonderer thematischer Komplexe (Improvisation, Epochen etc.) (ggf. auch erst im 4. Ausbildungsquartal) →

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
<p>■ <b>Musikklassenunterricht:</b> Modelle (Yamaha, Rolland, Singklasse); Bedeutung für das Musiklernen (hier auch JeKi); Kompatibilität von Aufbau und Inhalten solcher Unterrichtsmodelle mit den Vorgaben der KLP Sek. I (U/K4, B/K7)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF U/K1:</b> Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</li> </ul>	<p>→ Konzepte selbstständigen Lernens (z.B. Dalton) (U7)</p> <p>→ KS 3. Q: <i>Begabung / (hoch) Begabte / begabte Kinder finden und fördern</i></p>
<p>■ <b>Das außerunterrichtliche Musikleben an der Schule:</b> Inhalte, Aufbau und Durchführung von AG'n; Vokalpraktische und Instrumentalpraktische Kurse in der Sek. II; Opern- und Konzertbesuche – Vorbereitung und Durchführung etc. (S/K11, U/K3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF U/K2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</li> </ul>	<p>→ Konzepte selbstständigen Lernens (z.B. Dalton) (U7)</p> <p>→ KS 3. Q: <i>Kulturelle Bildung / interkulturelles Lernen: Umgang mit Interkulturalität / Kultur (biographisch, schulisch/unterrichtlich) (L7, B3)</i></p>
<p>■ <b>Umgang mit Großwerken:</b> Beispiele zur Operdidaktik (auch: Einbezug von Musicals); Einführung in die Szenische Interpretation und den Standbildbau (auch als Methode der Artikulation von Wahrnehmungen); Transfer zu Oratorien, Filmmusik u. äh. (U/K1, U/K3, E/K5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF E/K3:</b> Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</li> </ul>	<p>→</p>
<p>■ <b>Wahrnehmung von Musik:</b> Einsatz visueller Medien; Malen nach/zu Musik; Standbildbau; verschiedene Formen des Schreibens zu Musik (Geschichten, Berichte, Kritiken; Bewegung zu Musik etc.) (U/K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF E/K4:</b> Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.</li> </ul>	<p>→ Konzepte selbstständigen Lernens (z.B. Dalton) (U7)</p>
<p>■ <b>Fächerverbindender und fachübergreifender Unterricht</b> als besondere Chance für das Einbringen von Wissensständen für alle S'uS bei der Bearbeitung fachlicher Inhalte; skizzierende Erarbeitung von Beispielen unter Einbezug der Fakultäten der LAA (U/K2, U/K3, U/K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF E/K5:</b> Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS.</li> </ul>	<p>→ Konzepte selbstständigen Lernens (z.B. Dalton) (U7)</p>
<p>■ <b>Möglichkeiten und Chancen des Faches:</b> erzieherische Fragen (Toleranz, Übernahme von (Mit-)Verantwortung, Entwicklung von fachlicher Ausdauer); Beiträge des Faches zu aktuellen gesellschaftlichen Problemen (Gendergerechtigkeit, Inklusion, Integration (hier besonders auch: Sprachförderung und Sprechtraining); Bewältigung interkultureller Herausforderungen; Förderung des sozialen Miteinanders der Lerngruppe etc. (E/K4, E/K5, E/K6)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF E/K6:</b> Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei.</li> </ul>	<p>→ Konzepte selbstständigen Lernens (z.B. Dalton) (U7)</p>
<p>■ <b>Die Schriftliche Arbeit:</b> Analyse von Beispielen; Darstellungsformen; vom Untersuchungsgegenstand zum Unterrichtsgegenstand: Übungen zur didaktischen Analyse unter Berücksichtigung von Interessen der Lerngruppe, des Faches und der Fachwissenschaft (S/K9, S/K10)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF L/K7</b> (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</li> </ul>	<p>→ Pubertät – auf dem Weg zur eigenen Identität: biologische Fakten und Verhaltensweisen, angemessene Haltungen in der Lehrerrolle und Handlungsmöglichkeiten (E3)</p> <p>→ Mobbing: Definition, Fallbeispiele und Handlungspläne, Prävention / Intervention (E3)</p> <p>→ Erziehung und Demokratie (E4/8)</p> <p>→ KS 3.Q: <i>Inklusion: UN-Konvention §24 zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Positionen zum Thema, Positionierung (Leitlinie) (U5)</i></p>
<p>■ <b>Beratungsanlässe im Fach Musik:</b> außerunterrichtliche Aktivitäten (AG); außerschulische Weiterbildung bei besonderer Begabung oder Interesse; Fragen der schulischen Laufbahn mit Musik (2./3. Abiturfach etc.) (B/K7)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF L/K8:</b> LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.</li> <li>• <b>HF B/K7</b> (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</li> <li>• <b>HF S/K9:</b> Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.</li> <li>• <b>HF S/K10:</b> Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.</li> <li>• <b>HF S/K11:</b> Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung.</li> </ul>	<p>→</p>

### Vertiefungen für individualisierte Ausbildung

- ab diesem Quartal gilt verstärkt das Prinzip der Bedarfsorientierung & gemeinsamen Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit
- kollegiale Fallberatungen | selbstreferentielle Ausbildung, Perspektive Reflexivität



Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
<b>■ Die Schriftliche Arbeit zur UPP</b> als „Visitenkarte“ des LAA am Morgen des Prüfungstages; Analyse von Reihen-, Stundenthemen- und Kernanliegenformulierungen 2; Klärung von grundlegenden Fragen (Aufbau, Interdependenz der Kapitel, Zitatpraxis, Quellenangaben, Beifügung von Materialien, Erklärung) (S/K9, S/K10, U/K1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF U/K1:</b> Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</li> <li>• <b>HF U/K2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lern-situationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</li> </ul>	→
<b>■ Das Statement nach der UPP:</b> Aufbau; mögliche Inhalte; Schwerpunktsetzungen; mögliche Vorbereitung bereits auf der Ebene der Unterrichtsplanung (S/K9, S/K10)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF U/K3:</b> Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</li> <li>• <b>HF E/K4:</b> Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.</li> </ul>	→
<b>■ Das Kolloquium:</b> mögliche Themen für das Eingangsstatement und deren fachspezifische Ausrichtung; Simulationen mithilfe von Statements von LAA, die die Fachleitung nicht als bekannte/n Fachprüfer*in gewählt haben; Besprechung möglicher Prüfungsthemenschwerpunkte (S/K9, S/K10)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF E/K5:</b> Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS.</li> </ul>	→ Lernrückschau, Kolloquium: Konkretionen, Erschließungsfragen und Bezüge zu / in den Handlungsfeldern
<b>■ Übersicht über fachdidaktische Modelle:</b> dabei besonders Erkenntnis übergreifender Trends zwischen Sach(Kunstwerks)- und Schülerorientierung (S/K9, S/K10, S/K11)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HFE/K6:</b> Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei.</li> </ul>	→ Lernrückschau, Kolloquium: Konkretionen, Erschließungsfragen und Bezüge zu / in den Handlungsfeldern
<b>■ Fragen der Leistungsbewertung 2:</b> Schwerpunkt Sek. II (Sonstige Mitarbeit, die Klausurarten A&I, E und G, Vorbereitung und Durchführung des ZA (dabei insbes. Einbezug der „Vorgaben“ in die unterrichtliche Arbeit (auch § 7 Abs. 2 APO-GOST)); Facharbeit; Besondere Lernleistung (L/K8)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF L/K7</b> (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</li> <li>• <b>HF L/K8:</b> LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.</li> </ul>	→ Lernrückschau: Konkretionen, Erschließungsfragen und Bezüge zu / in den Handlungsfeldern
■	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF B/K7</b> (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</li> </ul>	→
■	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF S/K9:</b> Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.</li> </ul>	→
■	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF S/K10:</b> Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.</li> <li>• <b>HF S/K11:</b> Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung.</li> </ul>	→

**Vertiefungen für individualisierte Ausbildung**

- Geltung des Prinzips der Bedarfsorientierung & gemeinsamer Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit
- kollegiale Beratungen | selbstreferentielle Ausbildung, Perspektive Reflexivität

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
<b>■ Konkrete Planung einer Unterrichtsreihe zu einem Bereich der ZA-Vorgaben</b> (nach Wahl der LAA): Sammlung geeigneter Untersuchungsgegenstände; Aufbau einer „Dramaturgie“; Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche (U/K1, U/K3, E/K6)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF U/K1:</b> Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</li> <li>• <b>HF U/K2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</li> </ul>	→
<b>■ Zur Arbeit in der Fachkonferenz:</b> dabei insbes. Aufbau und Funktion des SiLP (im Zusammenhang mit der Funktion des KLP) als Grundlage eines gemeinsamen fachdidaktischen Handelns der FakO; Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen (S/K9, S/K11)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF U/K3:</b> Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</li> <li>• <b>HF E/K4:</b> Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.</li> </ul>	→
<b>■ Untersuchung von „Kernwerken“ des Untersuchungsgegenstandsrepertoires</b> (etwa: Saint-Saëns: <i>Carnaval</i> , Smetana: <i>Vltava</i> , Prokofjew <i>Петя и волк</i> ) <b>Oder:</b> <b>Betrachtung von Untersuchungsgegenständen nach Wahl der LAA</b> (U/K1, S/K9, S/K10)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF E/K5:</b> Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS.</li> <li>• <b>HF E/K6:</b> Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei.</li> </ul>	→
<b>■ Abschluss und Evaluation der gemeinsamen Arbeit im FS</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF L/K7</b> (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</li> </ul>	→ Evaluation (Perspektive Reflexivität) (S6)
Das letzte Ausbildungsquartal im ZfsL Düsseldorf ist durch Exkursionen und den Erwerb weiterer Erfahrungen, die außerhalb des regulären Seminarbetriebs gemacht werden, geprägt (Modul-Angebote).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF L/K8:</b> LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.</li> </ul>	→
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF B/K7</b> (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</li> </ul>	→
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HF S/K9:</b> Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.</li> <li>• <b>HF S/K10:</b> Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.</li> <li>• <b>HF S/K11:</b> Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung.</li> </ul>	→

**Vertiefungen für individualisierte Ausbildung**

- Mitsprache bei der Auswahl der Untersuchungsbereiche und Inhalte
- Anknüpfung an den Erfahrungen der Modul-Angebote
- Ausklang und Ausblick in der Perspektive auf das weitere berufliche Leben